

Orgelbau Dieter Schingnitz

Orgelbaumeister



Herrn
Dr. Jürgen Brandhörst
Stuttgarter Str. 8

85221 Dachau

Seeshaupter Str.65
82393 Iffeldorf-Staltach
Tel.08801/910710
Fax:08801/910711
St.Nr.168/267/60277
Re.Nr.

Iffeldorf 6.9.11

Sehr geehrter Herr Dr. Brandhorst,

für die neue Orgel der Neuapostolischen Kirche in Kaufbeuren habe ich nun einen Kostenanschlag erarbeitet.

Ich hoffe, daß dieses Angebot als Grundlage für weitere Planungen dienen kann.

Für eine Besprechung in der Kirche und weitere Fragen stehe ich gerne bereit.

Mit freundlichen Grüßen


Dieter Schingnitz

Bankverbindung: Raiffeisenbank Bernried, BIZ:70169331, Kto.-Nr.111988

Orgelbau Dieter Schingnitz

Orgelbaumeister



K O S T E N A N G E B O T

über
Orgelneubau
der
Neuapostolischen Kirche
in
Kaufbeuren

Disposition:

Manual C - d'''

1.	Holzgedackt	8'	Erle
2.	Prinzipal	4'	80% Zinn
3.	Kleingedeckt	4'	50% Zinn
4.	Oktave	2'	70% Zinn
5.	Quinte	1 1/3'	60% Zinn ab b ⁰

Pedal C - d'

angehängt

Nebenregister Tremulant im Manual.

Zur Lieferung der Orgel gehören:

Notenpultbeleuchtung, Pedalbeleuchtung, Ruflicht am Spieltisch.

Das Gehäuse wird in Bergfichte angeboten. Die Oberfläche ist mit Wachs eingelassen, kann aber auf Wunsch farbig gestaltet werden.

Zum Dämmen des Klanges schlage ich einen Schweller vor. Der Schweller könnte aus Plexiglas sein, damit bei geschlossenen Türen die Pfeifen sichtbar sind.

Preis:	EUR	29.000,--
zuzügl. MWSt. 19%	EUR	5.510,--
	EUR	<u>34.510,--</u>
		=====

Im Preis sind sämtliche Kosten wie Transport, Versicherungen, Bürgschaften, Löhne, Material, Fahrt und Montagekosten enthalten.

Zur Klärung aller techn. Daten und zur Planung, Entwurf von Gehäuse und Prospekt, sollte ein Treffen mit allen Beteiligten in der Kirche sein.

Lieferzeit: ca 12 Monate nach Klärung aller Daten.

Zahlungsweise: 40% nach Auftragserteilung,
40% bei Anlieferung,
Rest nach Fertigstellung und Abnahme.

Sollte die Gemeinde nach Bestellung der neuen Orgel kein spielbares Instrument haben, so wird in der Zeit eine Truhengorgel von uns kostenlos gestellt.

Iffeldorf, den 06. September 2011



Dieter Schingnitz

Beschreibung der Orgel!

- Das Gehäuse welches einen entscheidenden Einfluß auf den Klang und die Klangübertragung hat, ist nicht nur Verkleidung, sondern integrierter Bestandteil der Orgel. Das Gehäuse ist zugleich Träger aller Teile wie Windladen. Die Konstruktion ist in Bergfichte massiv, mit entsprechenden Querschnitten und robusten Holzverbindungen. Alle Türen sind als Stecktüren gearbeitet.
- Die Windladen sind Schleifladen und Kernstück jeder Orgel. Der Rahmen ist aus luftgetrockneter Eiche, Fundamentbrett und Boden aus Bootsbauplatte. Schleifen aus Holz, Schleifendichtung auf Stöcke und Schleifenbahnen. Die Stöcke sind aus Eiche, dreifach verleimt.
- Die Ventile sind aus Red-Zeder und mit Filz und Leder belegt. Durch eine Abstoppleiste wird die größtmögliche Sicherheit gewährleistet.
- Die Spieltraktur überträgt jede Fingerbewegung vom Organisten zum Ventil. Nur eine leichtgängige und sensible Traktur ermöglicht ein wirklich musikalisches Spiel. Alle Teile der Traktur werden in unserer Werkstatt gefertigt. Das Wellenbrett ist in Fichte, Wellenhalter in Weißbuche, Wellen sind in Eisen oder Eiche. Die Abstrakten sind aus Feinjähriger Bergfichte geschnitten. An einem gut zugänglichen Punkt wird die Mechanik reguliert.
- Der Spieltisch ist die Visitenkarte jeder Orgel. Er wird für jedes Instrument individuell gearbeitet. Die Wahl der Hölzer, die Form der Claviaturbacken, Tasten und Registerzüge werden mit dem Organisten besprochen. Die Bank ist verstellbar in der Höhe. Die Pedalklavatur ist in Eiche doppelt geschweift parallel.
- Die Registermechanik ist rein mechanisch. Alle Zugstangen sind in Eiche. Wellen und Winkel sind aus Eisen hergestellt. Die Wellen laufen in Kugellagern.
- Die Metallpfeifen sind in der Legierung sehr unterschiedlich. Je nach Klang, so werden die Prinzipale mit mehr Zinnanteil gebaut. Alle weichklingende Register wie Flöten sind mit mehr Bleianteil versehen. Um dem Material genügend Stabilität zu geben, wird es zusätzlich gehämmert, was einen sehr großen Aufwand erfordert, welcher aber im Klang bemerkbar ist.

Die Holzpfeifen werden wie die gesamte Orgel nur aus luftgetrocknetem Holz gearbeitet. Kerne und Stöpsel haben die selbe Holzrichtung wie die Pfeifenwände und arbeiten daher im gleichen Maße, wodurch ein Reißen unmöglich ist.

Der Wind ist der eigentliche Tonerzeuger in der Orgel. Um ausreichend und stabilen Wind zu haben, wird von einem ruhig laufenden Gebläse die Luft in einen für jedes Manual bereitstehenden Magazinbalg geblasen. In den Bälgen wird der Wind auf den richtigen Druck gebracht und in die Windlade geblasen. Ein Drosselventil reguliert die Windzuführung.

Die Kanäle welche in Holz gebaut sind, führen den Wind in der Orgel vom Motor zum Balg und zur Windlade. Um ein Wirbelfreies Strömen des Windes nicht zu behindern, werden die Holzkanäle nicht mehr als in einem Winkel von 45 Grad gekröpft.

Die Intonation geschieht unter Anpassung an die Raumverhältnisse. Jedes Register wird seinem Charakter gemäß intoniert, gleichzeitig auch im Hinblick auf eine gute Mischfähigkeit. Die Stimmung ist temperiert 440 Schwingungen bei 18 Grad Raumtemperatur.

Die Garantie der Orgel ist 10 Jahre.

Im Preis sind sämtliche Kosten für Transport, Löhne, Material, Fahrt und Montagekosten enthalten. Nach Vertragsabschluß gilt es als Festpreis.

Nicht im Preis sind Starkstromanschlüsse einschl. Sicherungen, Kosten für Strom und Beleuchtung.

Das Gehäuse ist in Bergfichte angeboten. Sollte eine andere Holzart gewünscht werden, so erhöht sich der Preis nur um den Kubikmeterpreis im Handel.